

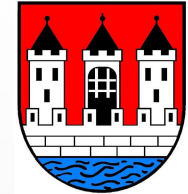


dA, dAM, dC, dD, dH & dSdgA

LOGBUCH 2019

SPLIT





FREITAG, 13.9.2019

Um 05.50 setze ich mich in Korneuburg, Niederösterreich – ja, das ist neu, ins Auto und hole dAM in Langenzersdorf – kleiner Nachbarort vor Korneuburg, ab. Wir fahren über Bruck/Mur und bekommen von Marianne nicht nur Eierschwammerln für den Törn mit, - wir trinken bei ihr „in the office“ noch Espresso. Dann aber dD ins Auto und weiter, denn das zweite Auto ist schon unterwegs. dC & dSdgA sind schon an der kroatischen Grenze und wir holen Infos ein. dH kommt erst am Abend nach Split nach, da er beruflich nicht abkömmlich ist.

Sind wir kein 8ter mehr, - oder gar ein 9er ?

Ob es der Freitag, der 13te ist oder auch nicht – ja heuer sind wir nur zu 6t! dGB ist in Väterkarenz – Hugo braucht seinen Vater, dN ist verhindert, da seine Lisi durch Ausbildung ihn für die Kinder braucht und dS trägt die Verantwortung seinen Eltern gegenüber mit großer Tat – er wird mehr als gebraucht.

Ja, so ist das Leben – dieses 19er Jahr hat es in sich – viel Verantwortung, Neues im Leben, neuer dA! Wir übernachten in Split in den „La Porta Luxury Rooms“ und genießen den Beginn – **nicht** ohne an unsere Crew zu Hause zu denken.



SAMSTAG, 14.9.2019

Nach einem gemütlichen Frühstück im Diokletianpalast – ja sehr cool, beginnen wir unser Programm sehr routiniert abzuspielen und erledigen die Aufgaben des Einkaufens, des Bunkern und der Schiffsübernahme in kurzweiliger, aber sehr konzentrierter Qualität. Nur immer wieder hört man, dass die Vertretung dS, dH, doch Schwächen hat – seine Instruktionen kommen gar nicht und bisweilen zaghaft. Der Verdacht liegt nahe, dass der fehlende Champagner die Quelle des Ungemachs sein könnte – immerhin hat er ihn auch vergessen.

Dem dC sei Dank, denn er hat die Rucksäcke „Leckfrei“ nicht vergessen – „leckomio“, - das wäre ja dann ja ein wahrer dHtl gewesen.

Die „Stoncica2“ – eine schon ältere Dame der Bavaria, eine 49er mit 16 Jahren erweist sich als Glücksfall, denn bei Leichtwind zieht sie alle Register und segelt elegant den neuen „Wohnschiffen“ um die Ohren.

Der **Diokletianpalast** (*Dioklecijanova palača*) ist ein antiker Baukomplex, der als Alterssitz für den römischen Kaiser Diokletian diente, welcher als einziger römischer Kaiser 305 n. Chr. freiwillig aus dem Amt schied, gemeinsam mit seinem Mitkaiser Maximian. Der Diokletianpalast bildet heute die Innenstadt der kroatischen Hafenstadt Split und wurde nach der Römerzeit zu einer bewohnten Festung umgewandelt, welche in der Folge an unterschiedliche kulturelle Einflüsse angepasst wurde. Zahlreiche Gebäude oder bautechnische Veränderungen aus unterschiedlichen Epochen zeugen von der lebhaften Geschichte der Stadt Split. Die UNESCO erklärte den Innenstadt-Bereich des Diokletianpalastes im Jahr 1979 zum Weltkulturerbe.



SAMSTAG, 14.9.2019

Um 15.45 legen wir gekonnt ab. Gerade in der ACI Split ein wesentlicher Aspekt, da es wirklich eng, sehr eng ist. Wir segeln bei 20kn Wind – wo kommt der auf einmal her, und sind um 18.00 in Lucisce, einer herrlichen Bucht im Süden der Insel Brač. Chillen, baden, Grillen, Nudeln, Eierschwammerln und PIA – unserer Wundererwein, seit Jahren ein treuer Begleiter unserer Spirit of Dalmacija Crew. Ohne dS geht das nicht, nicht einmal eine Info, was wir anziehen sollen, - selbst an Nebenschiff erkennen sie unsere Defizite uns bringen sich „italienisch“ in Pose. Ui, die PIA geht aber heute herrlich als Begleiter des Abends. dAM ist sich seiner sehr bewusst und fragt nach wirklich intensiver Nachdenkpause : „ **Bravo**, was soll ich denn noch machen ?“

Brač (lateinisch Bretia, italienisch Brazza, deutsch früher Bratz) ist die größte Insel in Dalmatien mit etwa 40 km Länge und 12 km Breite. Mit einer Fläche von 395 km² ist sie die drittgrößte Insel der Adria.[1] Vom Festland trennt sie der Kanal von Brač (kr. Brački kanal), der bis zu 78 Meter tief ist. Auf der westlichen Seite liegen die Insel Šolta und die Meerenge Splitska vrata, südlich befinden sich die Insel Hvar und die bis zu 91 Meter tiefe Meerenge von Hvar (Hvarski kanal). Die Insel besteht aus Kalkstein, der vor 100 Millionen Jahren in der Kreidezeit entstanden ist, aber erst im Holozän zu einer Insel wurde. Die Erosion und die Sedimentation bewirkten die Entstehung anderer Bodenarten, so dass man heute Kalkstein, Sandstein, Brekzie (Schotter), Tonmineral und Terra Rossa (Kalksteinrotlehm) vorfindet. Der höchste Punkt, die Vidova Gora, ist auch die höchste Erhebung in der Adria (778 Meter).

15sm, 3l Diesel, Boje, Bucht, Sonne, Wassertiefe 16, 29 Grad, Baro 1026,



SONNTAG, 15.9.2019

Um 09.30 aufstehen, baden & Schiff putzen. dC koch wieder einmal – herrliche Nudel mit Thunfisch. Was für ein Tag. Sonne, - aber kein Wind. Wir planen Makarska, jedoch als wir um 12.00 ablegen und erkennen, dass dies heute nur Motor wird – ja, endlich kann' es mal Pol sein. Bei diesem Wetter ist dort kein Stress am Steg zu erwarten und so erreichen wir um 13.30 nach 10sm Pol auf der Insel Brač und legen am alten Steg an. Ok, es wird schwellig werden, aber weit genug weg vom Steg und es geht schon wunderbar. dC macht mit seinen Seilen einen „Handlauf“ und los geht's. dD verteilt Wasserrucksäcke und so haben wir wieder ein bisschen Weihnachten an Bord. Am Abend dinieren wir in der Konoba Santos und beobachten von der Terrasse aus den Karnevalumzug. Sie sagen Gewitter für übermorgen an, aber „allzeitbereit“ – wir planen das ein! Morgen wird es Vis sein, ist ja nichts Böses. Komiza ruft uns und der dD wird sofort nervös, Tunasteak und ein Bier – die Welt gehört ihm.

Bol wurde 1475 erstmals in einer Urkunde über eine Schenkung erwähnt, durch die Urkunde wurde die Halbinsel Klavica an die Dominikaner geschenkt. Bol und die gesamte Insel Brač blieben während des Jugoslawienkrieges auf Grund der Insellage von Kampfhandlungen verschont. Im Zeitraum von 1992 bis 1996 befand sich in Bol die kroatische katholische theologische Hochschule Vrhbosna aus Sarajevo. Der Unterricht fand in den großzügigen Räumen des weltbekannten Dominikanerklosters statt. Während des Bürgerkrieges in Bosnien-Herzegowina war die theologische Hochschule mit 70 Studenten und 15 Professoren nach Bol umgezogen. 1994 wurde der ehemalige Oberbischof von Bosnien-Herzegowina Vinko Puljić vom Papst Johannes Paul II. zum Kardinal ernannt. In dieser Zeit war Bol das Zentrum der Begegnung von Bischöfen und Priestern, sowie von Ordensschwestern aus ganz Europa und der Welt. Ein in der Nähe des Klosters gelegenes Hotel wurde während des Jugoslawienkrieges als Flüchtlingsunterkunft genutzt.

11 sm, 9l Diesel, Mooring, Stadtkai, Sonne, Wassertiefe 3, 28 Grad, Baro 1022,



MONTAG, 16.9.2019

Um 08.30 aufstehen, die Crew hat doch ein wenig gefeiert und das Cockpit nicht ganz so hinterlassen, wie ich es mir so vorstelle. Also räume ich mal zusammen. Ich habe in der Nacht das Schiff noch weiter weggelegt, damit der Schwell der Fähre uns nicht überrascht – inkl. Seitenspring. Ich mach' heute Frühstück, - Eierspeise beruhigt den Magen.

Wir laufen um 11.15 aus, und nach 15 min. kommt der Wind, aber anders, als erwartet und wir kreuzen herrlich mit Westwind – max. 15kn – nach Starigrad auf Hvar. Vis wird es morgen. Um 15.00 legen wir an dem Ortskai an und sehen schon, dass aufgrund der Wettervorhersage einige hereinkommen – 1 Stunde später ist es voll. Wir entdecken Johannes, der mit seiner Bavaria 42 „Lady Clam“ auch in Starigrad gelandet ist! Wir sind an der Riva und genießen es. Baden „vorne“ am Strand und am Abend Pörkölt von dSes Ilonka, - wunderbar. Wassertanken, Strom, Alles ist gut ! Um 23.00 schläft die Crew der Stoncica, - denn morgen geht's den langen Schlag nach Komiza.

Die ursprüngliche Siedlung Pharos wurde 384 v. Chr. von griechischen Kolonisten gegründet, nachdem sie den Widerstand der altansässigen Illyrier gebrochen hatten. Mosaike unter dem Straßenpflaster zeugen von den vergangenen Zeiten. Seit 1205 erscheint Stari Grad unter dem Namen Civitas Vetus. Im 16. Jahrhundert errichtete der Poet Petar Hektorović eine heute noch erhaltene Villa. 2008 wurde die seit der Antike landwirtschaftlich genutzte Ebene von Stari Grad östlich der Stadt in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Zur ausgezeichneten Stätte gehört auch die zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert entstandene historische Altstadt auf der Südseite des Yachthafens. Im Ort stehen mehrere römisch-katholische Kirchen, darunter die imposante St.-Stephan-Kirche, die Johannes-Kirche und die Peterskirche beim Dominikanerkloster. Seit 2017 besteht eine Partnerschaft mit der Insel und Gemeinde Šolta.

19sm, 4l Diesel, Mooring, Stadtkai, Sonne, Wassertiefe 5, 28 Grad, Baro 1019,



DIENSTAG, 17.9.2019

Um 10.45 Abfahrt und es gibt sie wieder – dC sei Dank, Weiswurschtzeit ist angesagt. Wir frühstücken im Fjord vor Starigrad und dann Wind. Wir segeln herrlich bis Vis, sehen die alte Stadt, - jedoch alle wollen Komiza – als dann. Irgendwann ist kein Wind mehr und wir nehmen die letzte Stunde unter Motor und kommen um 17.00 an. Keine Chance am Kai, da durch eine Regatta „reserviert“ ! So nehmen wir eine Boje und erholen uns ein wenig, bevor es dann in den Ort geht. Heute endlich mal das Galaoutfit und dC macht uns zu Models – es ist fotoshooting angesagt. Und ich bekomme heute auch ein Geschenk – facebook sei dank – meine weiße Segeljacke habe ich doch nicht verloren, dSdgA und dC waren wieder einmal kreativ ! Mit einem Schnellboottaxi – sensationeller Driver – Jacob – fahren wir an den Kai und essen in der Konoba Barba. Mäxchen mit dem dC in Höchstform am Kai runden den Abend ab. Es wird aber dann doch noch 03.30 – das wird eine kurze Nacht !

Komiža (ital. Comisa) ist eine kroatische Kleinstadt mit Hafen an der Westküste der Insel Vis im Adriatischen Meer. Sie gehört zur Gespanschaft Split-Dalmatien und befindet sich in etwa 10 Kilometer Entfernung von der Stadt Vis. Die Siedlung wurde im 12. Jahrhundert zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Die Hafenzitadelle wurde 1585 erbaut. Komiža befindet sich am Fuße des Berges Hum (587 m). Komiža hat eine regelmäßige Katamaranverbindung mit Split und zwei Straßenverbindungen mit der Stadt Vis. Die Wirtschaft basiert auf Weinbau, Fischerei und Tourismus.

30sm, 14l Diesel, Boje, Bucht, Sonne, Wassertiefe 10, 25 Grad, Baro 1017,



MITTWOCH, 18.9.2019



Um 08.00 geht dD auf Reise. Tunasteak am Kai. Da das Taxi nicht kommt, bringt ihn dC mit dem Beiboot zum Strand.

Um 12.00 geht's endlich hinaus, - unser Ziel ist Hvar, - Gewitter und Regen ist angesagt. UND es ist sonnig. Jedoch ist es feucht, schwül und heiß – Borawetter ist angesagt. Kein Wind und so fahren wir unter Motor nach Hvar.

Kurz vor den Pacleni Otoci erspähen wir eine sensationelle Segelyacht und dC zuckt aus, sein Fotoapparat geht im 100stel Rhythmus.

Ich telefoniere mit Ante,- mein Kontaktmann für die Riva. Eine Zeit lang fahren wir im Hafenbecken im Kreis, aber dann ist es soweit – wir bekommen den Platz : „ ... der Kapitän ist wieder da !“

Genau vor dem Cafe 4 Palms – mein Traumplatz. Wir essen bei Ante am großen Platz und es wird ein herrlicher Abend.

Ich liebe diese Stadt. Und es regnet noch immer nicht, jedoch im Norden geht die Bora mit bis zu 50kn über den Velebit.

Hvar ['xvǎ:r] (Im lokalen kroatischen Dialekt: Hvor oder For, Griechisch: Pharos, Lateinisch: Pharina, Italienisch Lesina) ist eine Stadt und ein Hafen auf der Insel Hvar in der Gespanschaft Split-Dalmatien, Kroatien. Die Stadt ist der Sitz der katholischen Diözese Hvar. Im Jahr 2011 betrug die Einwohnerzahl der Gesamtgemeinde Hvar 4.251 Personen und der Stadt selbst 3.771. Damit ist sie die größte Stadt der Insel. Sie liegt in einer Bucht auf der Südseite der Insel, gegenüber den Städten Stari Grad und Jelsa. Zur Stadt Hvar gehören ebenfalls die Teilorte Brusje, Jagodna, Malo Grablje, Milna, Sveta Nedjelja, Velo Grablje und Zračice

22sm, 18l Diesel, Mooring, Stadtkai, Sonne/Regen, Wassertiefe 5, 28Grad, Baro 1017,



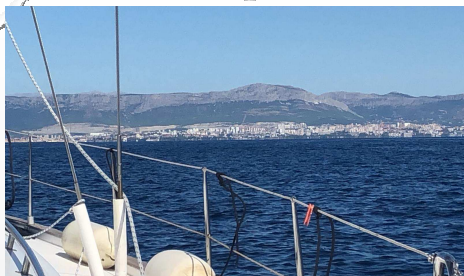
DONNERSTAG, 19.9.2019



Und es regnet ! Crewfrühstück an der Riva. Um 12.00 ziehen wir hinaus, richtig gekleidet freuen wir uns auf Bora, Regen und richtige Fahrt. Wir erreichen Milna/Brac mit schöner Fahrt und wollen dort in die ACI, denn die Bora „schläft“ nur kurz und für die Nacht ist es noch einmal richtig angesagt – ich will sicher liegen. Johannes sagt mir, dass Stomorska/Solta zu ist. Wir werden in Milna abgewiesen, weil wir keine Reservierung haben und eine Flotte der Mirno More angesagt ist. Shit, - wohin. Volle Fahrt unter Motor nach Bobovisce, vielleicht bekomme ich dort eine Boje. Und ok, nach einigem Warten bekommen wir die Vorletzte. Wir fahren einfach hin und legen uns ohne Marinero an (.... brauchen wir wirklich nicht). Um 15.00 liegen wir, - auch wenn der Marinero angefressen ist. Ich bin da und fahre nicht mehr raus. Die Nacht ist kalt und unruhig, ich gehe meine Nachtkontrollen – alles wird gut.

Bobovisca na Moru - schon der Name zeugt von der Qualität des Bodens, des guten Wetters und der Begeisterung der Einheimischen für Landwirtschaft. Denn das Wort "Bob" bedeutet auf kroatisch "dicke Bohnen" und die Boboviscas sind immer Regionen, in denen diese und andere Gewächse nur so sprießen. Deshalb legte man auch hier das Weinlager für den Rest der Insel an und fand trotz Feld- und Ackerbau noch genügend Grünflächen um Vieh weiden zu lassen. Bis heute dringt das Geläut der Ziegen- und Schafherden allmorgendlich durch das Dorf und unterbricht die Stille für ein paar Minuten. Wer so geweckt und sonst den ganzen Tag möglichst wenig gestört werden möchte, ist hier richtig: Ein paar Badestellen versprechen Abgeschiedenheit, und da es hier nicht viel mehr zu sehen gibt als die von dem hier aufgewachsenen Politiker Nazor gestifteten Säulen, bleiben größere Touristenströme bisher aus.

19sm, 15l Diesel, Boje, Landfeste, Bucht, Wolken, Wassertiefe 6, 18Grad, Baro 1018,



FREITAG, 20.9.2019



Und dC macht Leberkäs ! Eine schöne Tradition lebt weiter, - Danke dC. Um 11.30 fahren wir hinaus und ziehen Richtung Split. Jetzt geht es nach Hause. Wir werden herrlich empfangen. Darko sagt mir am Funk, dass wir hereinkommen sollen, - er tankt uns das Schiff am Kai auf, weil so viele Schiffe an der Tankstelle stehen. Hvala.

Ok, er weiß auch, das „nicht alles“ funktioniert hat – Logge, thruster, Herd, nema problema ! Eine wunderschöne Woche geht zu Ende. **Nächstes Jahr wollen wir wieder alle sein** – eben wir als die Spirits.

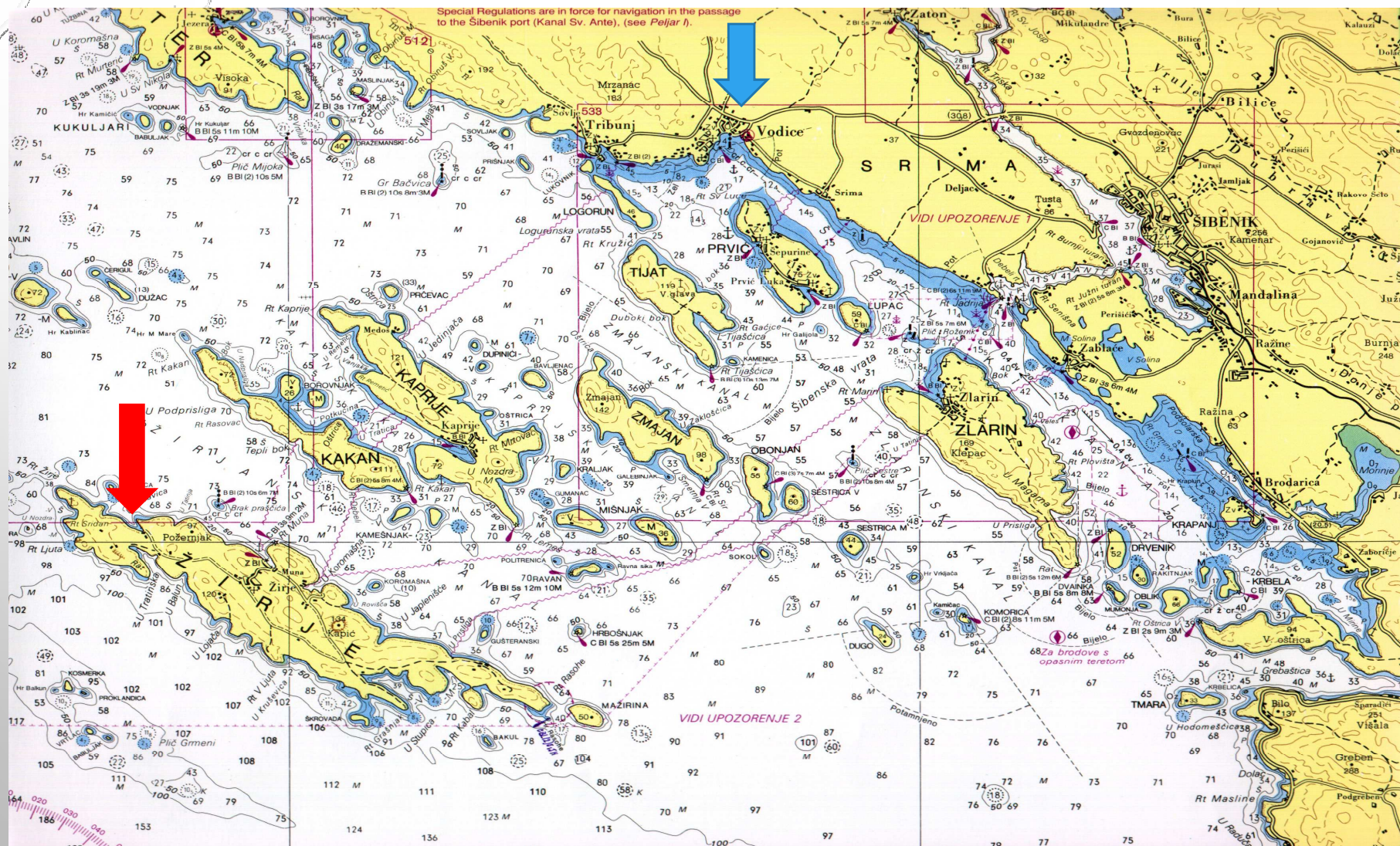
Die Idee Katamaran ist durchdringend, - da hab' ich wohl keine Chance. Mallorca ist auch nicht unbedingt der Burner als Idee gewesen – sorry, dS, dies müssen wir besser argumentieren/organisieren. Wir fahren teilweise schon am Freitag zurück, da wir Verpflichtungen haben und ich freu' mich auch schon, da ich bei der Hochzeit von Stefans Sohn Stefan jun. eingeladen bin.

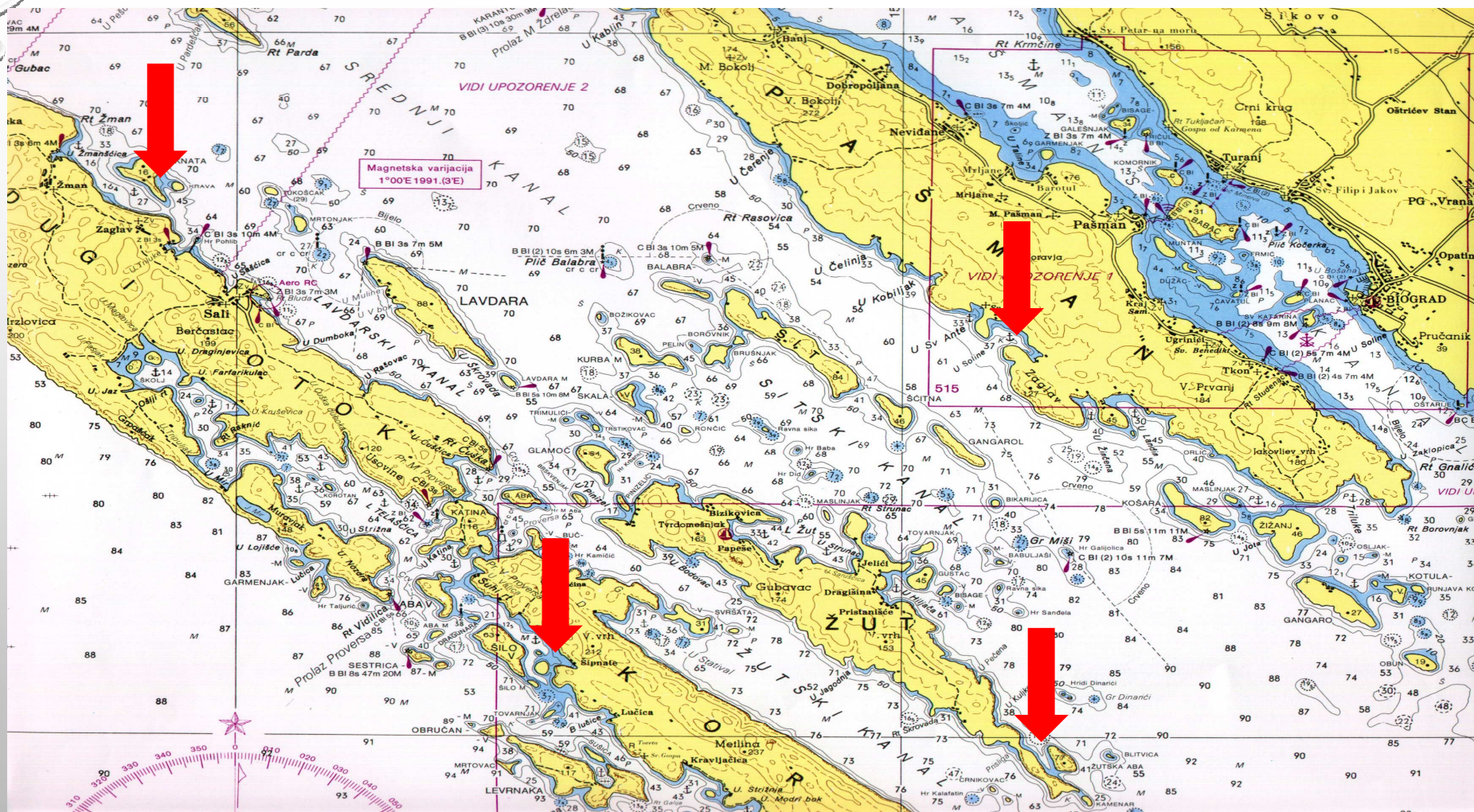
Liebe Freunde meines Lebens, es war mir eine Ehre, mit Euch gesegelt zu sein ! dA

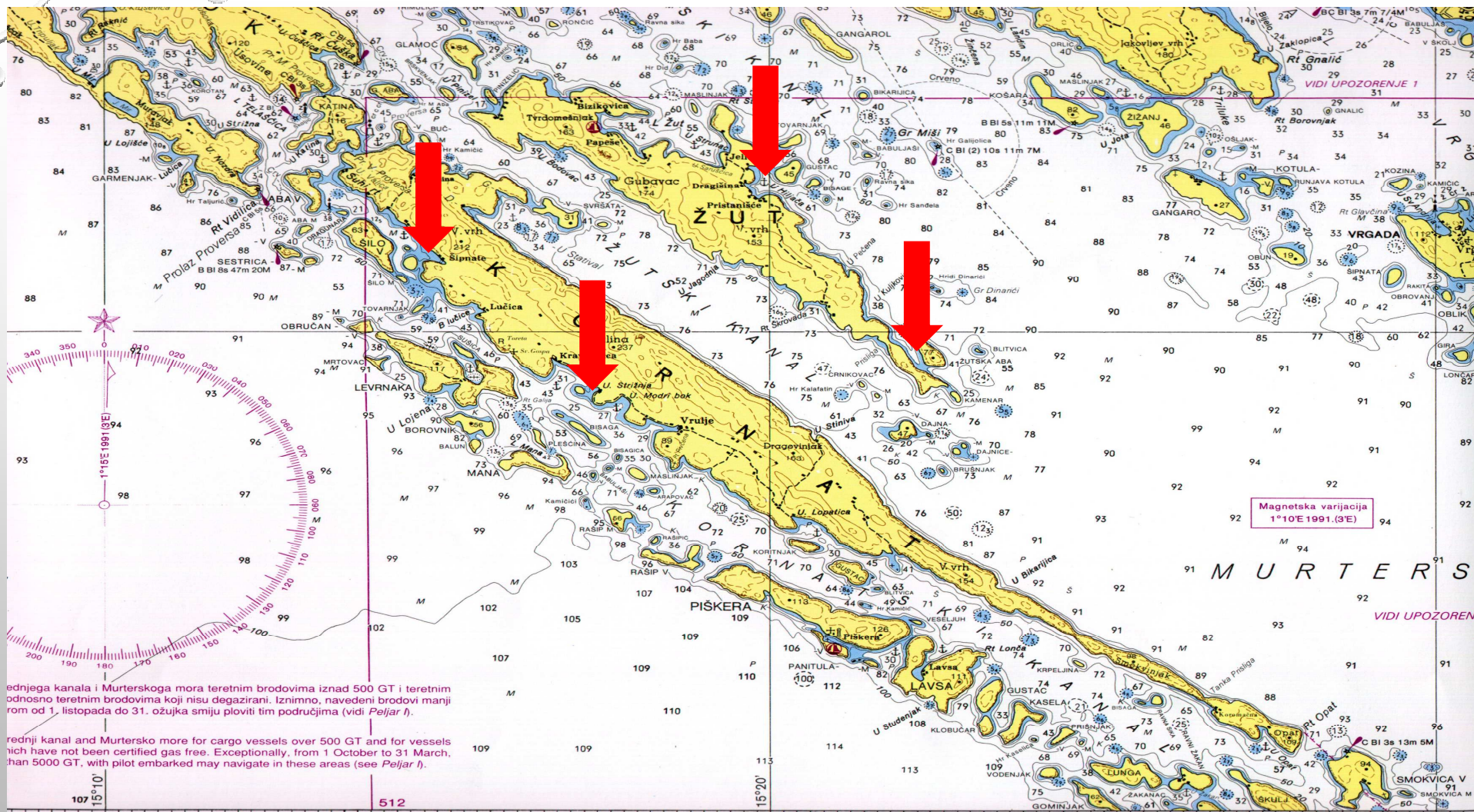
12sm, 10l Diesel, ACI Split, Sonne, Wassertiefe 6, 24Grad, Baro 1024,



Vodice

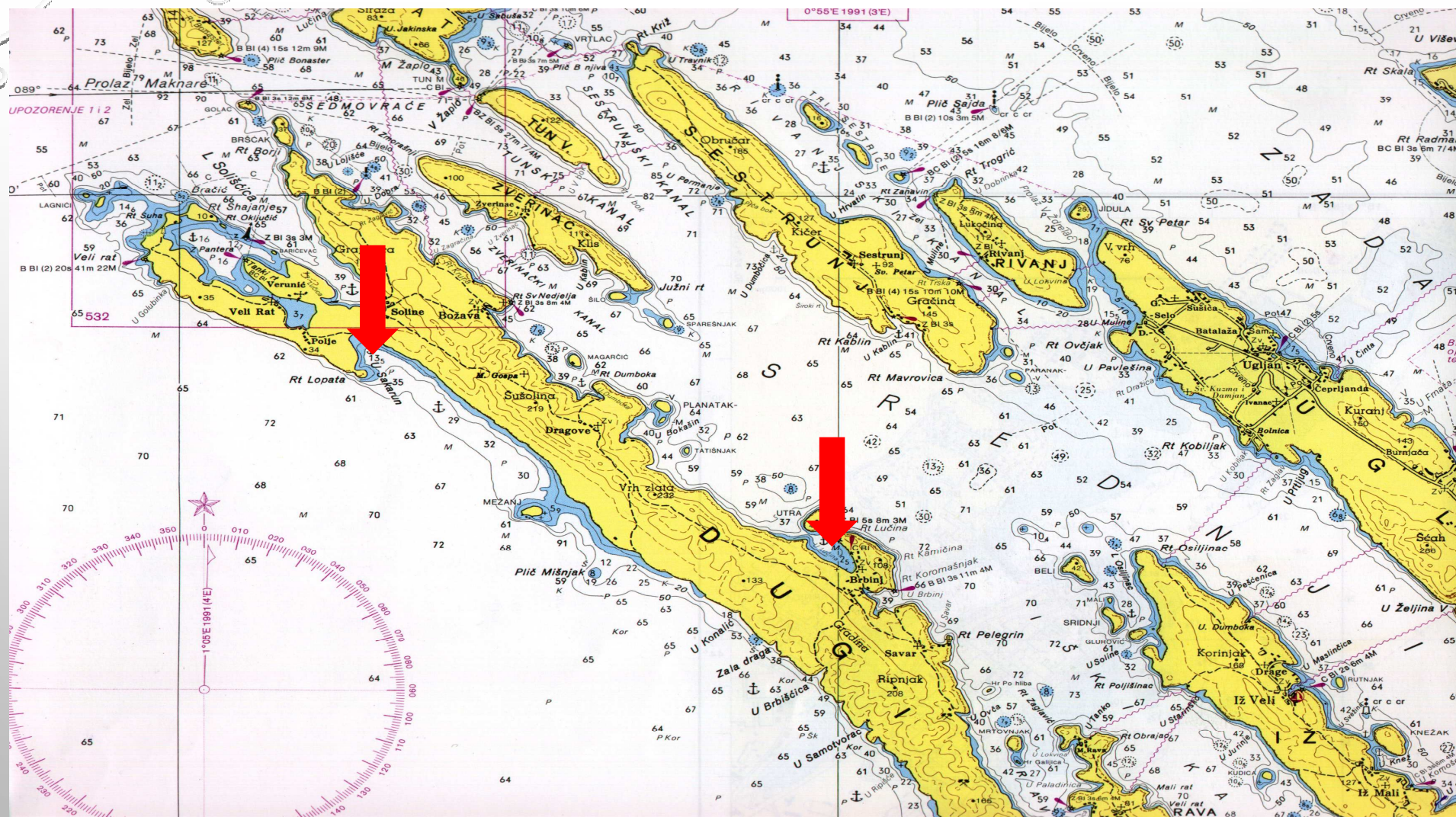






ednjega kanala i Murterskoga mora teretnim brodovima iznad 500 GT i teretnim odnosno teretnim brodovima koji nisu degazirani. Iznimno, navedeni brodovi manji rom od 1. listopada do 31. ožujka smiju ploviti tim područjima (vidi Peljar I).

rednji kanal and Murtersko more for cargo vessels over 500 GT and for vessels which have not been certified gas free. Exceptionally, from 1 October to 31 March, than 5000 GT, with pilot embarked may navigate in these areas (see Peljar I).



The background is a light gray gradient with several realistic water droplets of various sizes scattered across it, some with highlights and shadows.

NAUTITECH 46
KORNAT – DUGI OTOK
„MOJITO“

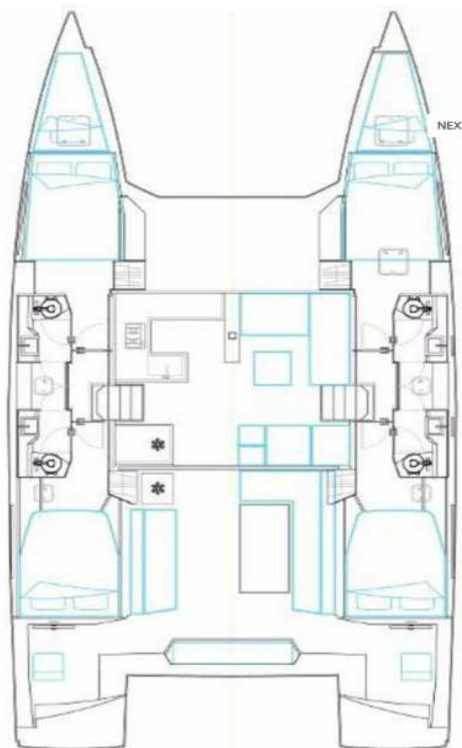
NAUTITECH 46 „MOJITO“





Technical Details

Type:	Catamaran
Yacht builder:	Nautitech Rochefort
Build year:	2018.
Length overall:	13.79 m
Beam:	7.54 m
Draft:	1.45 m
Cabins:	4 + 2 (Hull cabins reachable from in- and outside)
Berths:	8 + 1 + 2
Toilets:	4
Max. passengers:	registered for 11
Main sail:	full batten
Mast length:	22,10 m
Genoa:	furling/roll
Steering type:	2 Steering Wheels
Engine:	2 x 50.0 HP
Engine builder:	Volvo
Water tank:	600 l
Fuel tank:	600 l
Fuel:	Diesel
Hull color:	white
Security deposit:	3.000,00 EUR
Third party insurance:	5.000.000,00 €



Nautitech 46 Open "Mojito"

ID: 855644879

Ihr Charterpreis: € 5.506,20

(excl. Permit)

Pflicht Yachcharter



05.09.2020 um 17:00 Uhr
Vodice

12.09.2020 um 08:30 Uhr
Vodice

Rückkehr am Vorabend bis 18:00 Uhr!

Charterpreis lt. Liste:	€ 6.900,00
Frühbuchung:	-16 %
Sonderangebot Rabatt:	-5 %
Ihr Charterpreis:	€ 5.506,20

Zahlbar vor Ort:	
Wi-Fi Internet Verbindung auf dem Boot (obligatorisch)	€ 0,00
5 GB, im Preis inbegriffen :	
Permit (obligatorisch) :	€ 205,00
Außenborder kostenlos bis 31.12.2019.	€ 0,00
:	
Kaution (vor Ort zu hinterlegen):	€ 3.000,00
Landesübliche Tourismussteuer	

BUDGETKALKULATION 2020

- 610€ (690) (785) CHARTER
- 22€ (25) (29) PERMIT
- 22€ (25) (29) VERSICHERUNG
- 14€ KURTAXE
- 100€ FAHRT ALL INKLUSIVE
- 400€ BORDKASSE
- 50€ WUNDERER

1200	1283	1482
9	8	7

September 2020

Woche	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
36		1	2	3	4		
37							13
38	14	15	16	17	18	19	20
39	21	22	23	24	25	26	27
40	28	29	30				